

KREIS OLPE

DAS WETTER
Heute vereinzelt
Regenschauer



**NACH RÜCKSCHLAG
MIT ANLAUF INS LEBEN**

Olperin trainiert für die
Paralympics in Tokio - Seite 3



GUTEN MORGEN

Von
Dominik Brendel



Toxisch

Erst begegnet er mir im Supermarkt, dann in einer Apotheke: der so genannte „Detox Tea“. Dabei handelt es sich um einen angeblich entgiftenden Tee, den man am besten mit einer Kur runterspült. Das ist in den letzten Jahren wohl der letzte Gesundheits-Schrei.

Und: nicht gerade günstig.

Wenn ich mich müde, ausgeleugt oder abgespannt fühle, wird es laut Detox-Gurus Zeit für das magische Getränk. Dadurch baue der Körper schädliche Substanzen wie Alkohol, Medikamente oder Umweltgifte ab. Gleichzeitig soll die böse Schlacke aus dem Körper gespült werden - was auch immer Schlacke sein soll. Laut selbst ernannten Entgiftungs-Experten lagert sich Schlacke in unserem Körper ab und vergiftet uns von innen. Aha.

Ein wenig Recherche ergibt, dass alle Detox-Produkte von der Wissenschaft als wirkungslos abgestempelt wurden. Zugleich geben seriöse Quellen Tipps zu tatsächlich wirkungsvollen Mitteln gegen toxische Stoffe im Körper. Diese heißen Leber und Niere. Und die gibt es kostenlos.

KOMPAKT

Zeuge folgt Dieb ohne Erfolg in Gerlingen

Gerlingen. Ein unbekannter Täter hat vom Gelände eines Abschleppdienstes in Gerlingen, Auf'm Ohl, Altbatterien gestohlen. Nach Angaben der Polizei öffnete er gewaltsam die Abdeckung einer Kunststoffbox, in der Altbatterien gelagert wurden, entwendete daraus Batterien mit einem Pfandwert von 1500 Euro. Der Täter lud diese in einen weißen Sprinter mit Kennzeichen aus dem Zulassungsbezirk Recklinghausen. Anschließend fuhr der südländisch aussehende Mann in unbekannter Richtung davon. Ein Zeuge, der die Tat gegen 16.50 Uhr zufällig beobachtet hatte, suchte mit seinem Auto nach dem Fahrzeug, konnte es aber nicht mehr auffinden. Eine Fahndung verlief erfolglos, die Ermittlungen dauern an.

Unbekannte brechen Automaten auf

Olpe. In der Nacht zu Montag haben laut Polizei Unbekannte in der Bruchstraße an zwei Tankstellen mehrere Automaten aufgebrochen. Sie erbeuteten Münzgeld in unbekannter Höhe. Größer dürften die Sachschäden an den Staubsauger- und Waschautomaten sein.

Baustopp für Windräder aufgehoben

Nach Verzicht auf zwei von vier Windrädern neue Rechtslage im Rahrbacher Weidekamp. Aber Kreis Olpe blockiert Nutzung der Erschließungsstraße

Von Volker Eberts

Rahrbach/Kreis Olpe. Das juristische Pokerspiel um den Bau der Windräder in den Rahrbacher Weidekämpfen geht weiter. Das Oberverwaltungsgericht in Münster hat den am 30. Juni verhängten Baustopp in der letzten Woche wieder aufgehoben. Trotzdem ruhen die Bauarbeiten weiter. Denn der Kreis Olpe hat fast gleichzeitig der Efi Wind GmbH Weiterbau und Nutzung der Erschließungsstraße untersagt.

„Ich habe keine Zweifel, dass wir bauen werden.“

Dr. Thomas Tschiesche, Geschäftsführer Efi Wind GmbH

Dennoch ist Dr. Thomas Tschiesche, Geschäftsführer der Efi Wind GmbH, zuversichtlich, in Kürze weiter bauen zu können. Das Unternehmen wird gegen die Ordnungsverfügung des Kreises Klage im Eilverfahren einreichen und hofft mit einer Entscheidung des Verwaltungsgerichts in Arnberg in den nächsten zwei Wochen.

Ob es wirklich dazu kommt, weiß niemand, denn mehr als einmal haben sich die Föhnchen in diesem Verfahren gedreht und schon längst sind nicht mehr Windradbauer und -gegner, sondern Juristen und Gerichte die Hauptdarsteller.

Fakt ist: Die Hauptklägerin gegen das Windkraftprojekt, Susanne Wenk aus Apollmücke, hat einen Trumpf gegen den Bau der Windräder verloren. Die Rahrbacher Windkraft GmbH & Co. KG, eine 100-prozentige Tochterfirma der Efi Wind GmbH, wollte in Nähe ihres Wohnhauses vier 200 Meter hohe Windkraftanlagen bauen, die vom Kreis Olpe 2015 genehmigt wurden. Gegen diese Genehmigung hatte Wenk geklagt mit dem Hauptargument, dass es keine Umweltverträglichkeitsvorprüfung (UVP-Vorprüfung) gegeben habe. Das Verwaltungsgericht hatte die Klage abgewiesen und Efi Wind begann im Mai zu bauen. Wenk zog in die nächste Instanz vor das OVG in Münster und bekam dort Recht. Das OVG hob das Arnberger Urteil wieder auf und verfügte einen Baustopp.



Der Streit um den Bau dieser Zufahrtsstraße von der Kreisstraße 18 bei Fahlenscheid zu den Rahrbacher Weidekämpfen geht weiter. Der Kreis Olpe hat die Nutzung und den Weiterbau der Straße untersagt.

FOTO: VOLKER EBERTS

neue Sach- und Rechtslage Der ist nun wieder vom Tisch. Warum? Am 25. August hatte das Windkraftunternehmen erklärt, dass es nur noch zwei statt vier Windräder bauen will. Eine Verzichtserklärung mit Folgen, denn für ein oder zwei Windräder ist eine UVP-Vorprüfung gesetzlich nicht mehr vorgeschrieben.

Neue Sach- und Rechtslage

Damit sei die Begründung des OVG komplett in sich zusammen gefallen, so Dr. Tschiesche. Das Berufungsverfahren laufe zwar offiziell weiter, aber er rechne fest mit einer Abweisung der Klage, zumal das OVG in seiner Begründung schreibe, dass „mit Blick auf das Hauptsacheverfahren eine Aufhebung der Genehmigung ... nun

nicht mehr zu erwarten ist.“

Der zweite Trumpf der Windkraftgegner, der nach ihrer Ansicht illegale Bau der Baustraße von der Kreisstraße 18 (Fahlenscheid), sticht nach wie vor. Ende April hatte Jochen Billich, Ehemann von Susanne Wenk, beim RP eine Aufsichtsbeschwerde gegen die Untere Bauaufsicht beim Kreis Olpe eingeleitet, weil dieser den Wegebau im Rahmen des Landesforstgesetzes genehmigt habe. Der RP gab ihm Recht und wies den Kreis Ende Juli an, ein Baugenehmigungsverfahren einzuleiten und über ordnungsrechtliche Maßnahmen in eigener Zuständigkeit zu entscheiden.

Was der Kreis dann auch tat und den Windbauern per „Ordnungsverfügung“ die Nutzung und den Weiterbau der Wege ab sofort untersagte. Auf die Stellungnahme der Efi-Wind-Rechtsanwälte aus Potsdam, dass diese Nutzungsuntersagung unverhältnismäßig, unangemessen und mithin auch rechtswidrig sei, reagierte der Kreis letzte Woche mit einer zweiten, noch weitergehenden Verfügung.

Drittes Windrad mit 240 Meter Höhe

■ Als Ersatz für die zwei Windräder, die im Rahmen des laufenden Genehmigungsverfahrens nun wegfallen, plant die Efi Wind GmbH den Genehmigungsantrag für ein **drittes Windrad**.

■ Diese Anlage soll einen Rotordurchmesser von 150 Meter, eine Nabenhöhe von 164 Meter und somit eine **Gesamthöhe von knapp 240 Metern** haben. *ebe*

Efi-Geschäftsführer Dr. Tschiesche hält dieses Verhalten des Kreises als „schikanös“ und „unfair“. „Die Baugenehmigungsbehörde tut jetzt so, als hätten wir einen Schwarzbau errichtet. Richtig ist, dass wir erst mit der Zustimmung des Kreises gebaut haben.“

Ob die Verfügung rechts ist, werden nun die Verwaltungsgerichte entscheiden müssen - mal wieder.

Neustrukturierung soll Arbeitsplätze sichern

Mitarbeiter von Balcke Dürr ziehen nach Olpe-Dahl. Starker Umsatz im zweiten Halbjahr

Rothemühle. Nach der Übernahme durch die Mutares AG am 1. Januar 2017 wurde die Gesellschaft Balcke Dürr in den letzten Monaten grundlegend restrukturiert. Sie wurde auf die Anforderungen des Marktes und die Wünsche der Kunden ausgerichtet. Davon ist auch der Fertigungsstandort in Rothemühle betroffen.

Überleben sichern

Im Rahmen der Neuausrichtung wurde der defizitäre Fertigungsstandort in Rothemühle in einen Service- und Engineering Standort umgewandelt. Dadurch konnten Arbeitsplätze erhalten werden. Heute arbeiten in der „Business Einheit Rothemühle“ 45 Mitarbeiter. „Eine Anpassung der Struktur und die neue Ausrichtung der Geschäftsstrategie waren dringend notwendig, um



Das Balcke Dürr-Werk in Rothemühle, wo zu den besten Zeiten über 600 Mitarbeiter tätig waren, soll verkauft werden.

FOTO: PETER PLUGGE

das Überleben der Balcke-Dürr und damit auch das Geschäft von Rothemühle zu sichern“, sagt Bernd Köster, Betriebsratsvorsitzender in Rothemühle und stellvertretender Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Balcke-Dürr GmbH.

Die in kürzester Zeit umgesetzten Maßnahmen konnten das Geschäft wieder nachhaltig beleben. „Die klare Positionierung im Markt und der Fokus auf die Kernkompetenz am Standort trägt bereits erste Früchte“, ist sich Volker Halbe, Standortleiter

in Rothemühle, sicher. „Wir erwarten für Rothemühle umsatzseitig das stärkste zweite Halbjahr der letzten zehn Jahre.“

Die Neuausrichtung und der Aufschwung werden durch den Umzug in eine neue Heimat unterstrichen. Ab dem 1. November wird die „Business Einheit Rothemühle“ in Olpe-Dahl frisch renovierte Büroräume beziehen. Der Standort in Rothemühle soll, wie bereits mehrfach berichtet, verkauft werden. „Hierzu stehen wir in engem Kontakt mit der Gemeinde Wenden, um schnellstmöglich eine für beide Seiten positive Lösung zu finden“, sagt Dr. Wolf Cornelius, Sprecher der Geschäftsführung der Balcke-Dürr Gruppe. Der Verkauf sei Teil des Restrukturierungskonzepts und sowohl Abschied als auch Start in die Zukunft.

Leuchtende Botschaften an Kirchen

Außergewöhnliche Aktion zur Reformation

Kreis Olpe. Mit einer außergewöhnlichen Aktion feiern zahlreiche Kirchen im Sauerland und darüber hinaus den Höhepunkt des Festjahres zum Reformationsjubiläum. Im Rahmen ihres gemeinsamen Projekts „Erleuchtet“ lassen sie Worte und Gedanken zu Glauben und Reformation an Kirchtürmen und Kirchenschiffen erstrahlen.

Am Abend des Reformationstages, Dienstag, 31. Oktober, beginnen 47 Kirchen im Westen, darunter die Erlöserkirche in Attendorf, auf besondere Weise zu leuchten. Mit modernster Licht-Technik illuminiert, werden sie zu einer einmaligen, flächendeckenden Kunstinstallation in Nordrhein-Westfalen. 14 Kirchengemeinden im Evangelischen Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg beteiligen sich an diesem besonderen Projekt, mit teilweise aufwendigen Illuminationen und umfangreichem Rahmenprogramm in und rund um die Kirchen. Der Kirchenkreis begleitet „Erleuchtet“ in seinen Kirchengemeinden mit einer Fotodokumentation.

Historische Bauten

Erleuchtet ist ein partizipatives, ökumenisches Projekt: Beteiligt sind 47 evangelische und katholische Kirchen und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen sowie die Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe. Sie senden mit den Worten und Symbolen, die künstlerisch gestaltet in weißen Strahlen auf die Kirchenfassaden projiziert werden, Lichtzeichen in die Städte und Gemeinden. Die Wort-Lichtinstallationen sollen einerseits die historischen Kirchbauten in den Blick rücken, andererseits liefern sie Anregungen zum Nachdenken, zu Inhalten und Gespräch.

Weitere Informationen zum Projekt und allen Programmen der Kirchengemeinden unter www.erleuchtet-reformationsjubilaeum.de oder www.facebook.com/erleuchtet-reformationsjubilaeum

Täter stehlen 150 Stangen Zigaretten

Drolshagen. Unbekannte Täter sind in der Nacht zu Mittwoch in einen Verbrauchermarkt in der Hützenau eingebrochen. Nach Angaben der Polizei erbeuteten die Täter 150 Stangen Zigaretten im Wert von 9000 Euro.

Die Alarmanlage des Marktes löste um 3.15 Uhr einen Alarm aus. Als die Polizei um 3.44 Uhr zum Tatort fuhr, hatten sich die Täter bereits entfernt. Die Beamten stellten fest, dass die Täter offensichtlich die Schiebetür im Eingangsbereich aufgehebelt hatten. Anschließend suchten sie gezielt den Kassenbereich auf und öffneten die Behältnisse für die dort gelagerten Zigaretten. Im Bereich der Eingangstür verstellten die Täter einen Scheinwerfer und setzten den optischen Alarm mit aufgesprühten Bauschaum sowie einer übergestülpten Tüte außer Kraft. Der Sachschaden beträgt 2000 Euro.